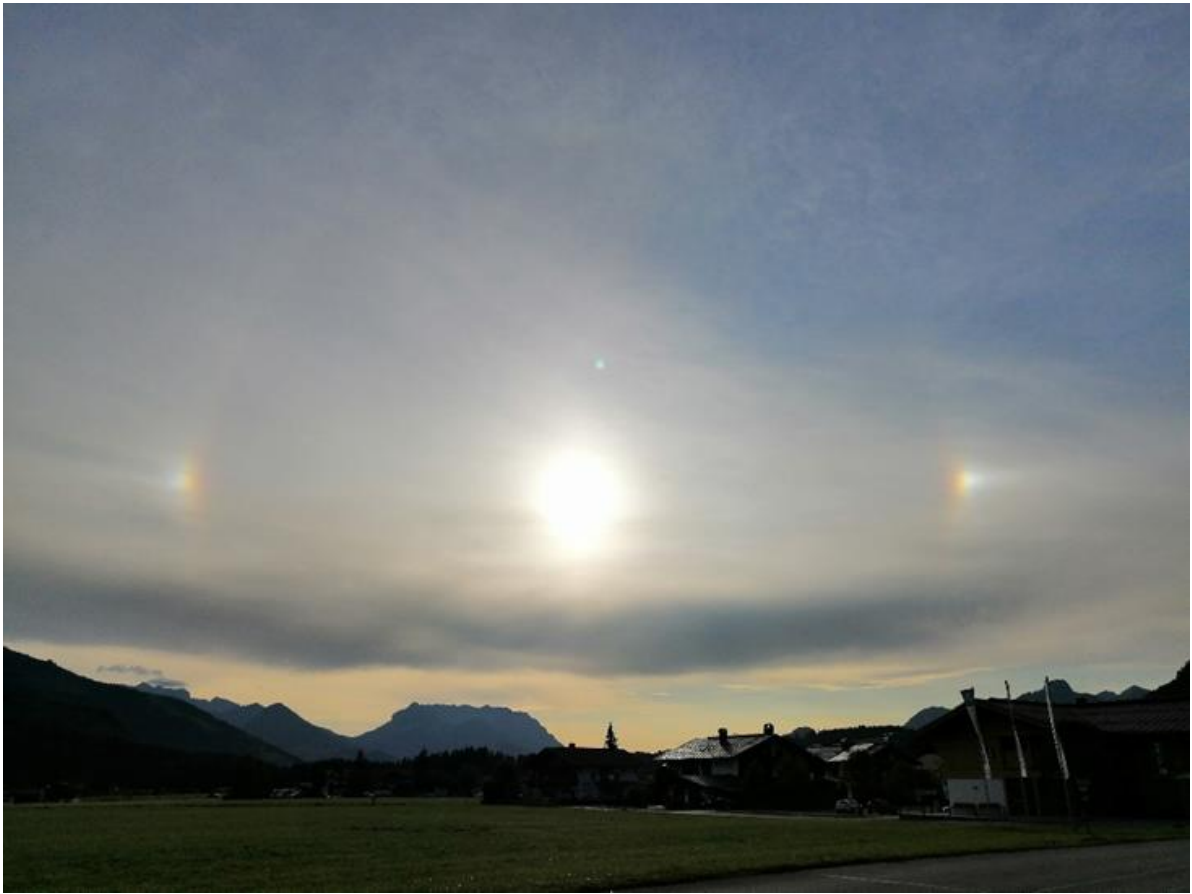


Gemeinsame Gebetszeit Mittwoch, 19.05.2021



**„In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum
Himmel und betete“**



Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Das Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ (Gotteslob 453) kann uns in unsere heutige Gebetszeit einstimmen: <https://www.youtube.com/watch?v=d-u20jDiHAc>

| | |
|--|--|
| 1) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen, | 2) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten, |
| 3) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen, | 4) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen. |

Tagesrückblick: Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Wenn Sie jetzt die biblische Lesung lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren.

Evangelium

Joh 17, 6a.11b-19

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete: ^{6a}Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. ^{11b}Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. ¹²Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet, und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllt. ¹³Aber jetzt gehe ich zu dir. Doch dies rede ich noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. ¹⁴Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. ¹⁵Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. ¹⁶Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. ¹⁷Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. ¹⁸Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. ¹⁹Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Zum Nachdenken (heute von Denise Aumann)

Im Text des heutigen Evangeliums steht der Abschied Jesu kurz bevor. In seinen Abschiedsreden blickt Jesus vor seinem Tod auf sein Lebenswerk zurück und macht deutlich, dass er nicht nur eine Botschaft verkündet, sondern diese auch

gelebt hat. Er hat sein Leben dazu verwendet sich selbst zu offenbaren, uns den Glauben vorzuleben und uns zu beschützen: „Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen ... Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren ...“.

Jesus fasst in seinem Gebet seinen Dank aber auch seine Sorgen, wie es weitergehen kann zusammen und verleiht diesen mit folgenden Worten Ausdruck: „Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. ... Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt.“ Wofür betet Jesus? Er betet hier für uns! Jesus bittet Gott, dass dieser nun uns als seine Nachfolger und Nachfolgerinnen behütet und beschützt. Denn der Platz der Nachfolge Jesu ist nicht irgendwo, sondern mitten in der Welt. Dazu gehört auch, sich Problemen zu stellen, denen man lieber fernbleiben möchte. Das ist kein leichter Weg und das gibt Jesus auch in seinem Schlusssatz des Gebets zu verstehen: „damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.“ Übersetzt bedeutet das, gib Ihnen Kraft, damit sie nicht aufgeben. Hilf Ihnen auf dem Weg des Glaubens und der Nächstenliebe zu bleiben und schließlich zur Wahrheit zu finden. Unser Auftrag und Erbe ist es die Botschaft zu verkünden. Wie können wir also den Glauben auch im Jahr 2021 bewahren? Ganz sicher nicht dadurch, dass wir uns einigeln und am Alten krampfhaft festhalten. Wir dürfen das kostbare Erbe nicht für uns behalten, sondern unsere Aufgabe ist es den Glauben mit Leben auszufüllen. Für die Menschen einzustehen und die Liebe Gottes mit anderen zu teilen. Dazu braucht es jede/n Einzelnen von uns. Es ist wichtig nicht nur Empfänger der Botschaft zu sein, sondern ein Glaubensmultiplikator

In einem Gebet aus dem 14. Jahrhundert heißt es:

Christus hat keine Hände,
nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße,
nur unsere Füße,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen,
nur unsere Lippen,
um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe,
nur unsere Hilfe,
um Menschen an seine Seite zu bringen.

Also packen wir es gemeinsam an, denn nur gemeinsam und als Einheit sind wir stark genug das Erbe anzutreten.

Fürbitten *Die heutigen Bitten stammen aus unseren Fürbittbüchern. Ergänzt werden sie durch Bitten aus dem Bistum Trier:*

- Großer Gott, steh mir bei. Deine Engel haben mir bis heute immer beigestanden. Danke!
- Wir beten für alle, die heute Geburtstag haben!
- Beten wir für die Menschen im Nahen Osten, in Israel und Palästina: Für alle, deren Leben und Gesundheit bedroht sind und die Angst haben; für die vielen Toten und Verletzten. Und für jene, die sich um ein friedliches und respektvolles Miteinander der Menschen und der Religionen im Heiligen Land mühen.

- Beten wir für alle in der Corona-Pandemie: Für die Menschen, die an den Folgen der Virus-Erkrankung leiden. Für alle, die Gesetze und Regeln nicht ernstnehmen. Und für die vielen, die aufatmen, weil die Inzidenzzahlen sinken.
- Beten wir für die Christinnen und Christen: Für alle, die vom dritten ökumenischen Kirchentag neue Denkanstöße für ihren Glauben bekommen haben.
- Für Frauen, Männer und junge Menschen, die Zeugnis von der Frohen Botschaft geben. Und für die Jungen und Mädchen, die in einigen Wochen zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten, die Firmung empfangen oder konfirmiert werden.
- Beten wir für die Kirche im Bistum Mainz: Für alle Ehren- und Hauptamtlichen, die neue Wege in die Zukunft des Glaubens suchen und gehen.
- Beten wir für uns selbst und unsere Allernächsten und bringen in Stille unsere persönlichen Anliegen vor Gott.
- Beten wir für alle Verstorbenen. Besonders für Maria Zimmermann und für alle, die in den vergangenen Tagen verstorben sind und die wir gekannt haben. Schenke ihnen ewige Freude bei dir und tröste all die, die um sie trauern.

Alle diese Bitten, auch die, die wir im Herzen tragen können wir nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Ausklang: *Das Gebet zum heutigen Tag aus der diesjährigen Vorlage zur Pfingstnovene und die Bitte um den Heiligen Geist im Pfingsthymnus (GL 342) können am Ende unserer heutigen Gebetszeit stehen.*

Gott, wir sind ein Teil dieser Welt und wir haben einen Auftrag für diese Welt. Denn Jesus Christus hat uns gesandt, dass wir durch unser Engagement seine Liebe zur Welt bezeugen. Hilf uns, dass wir an dem Ort, an den du uns gestellt hast, glaubwürdige Botschafterinnen und Botschafter dieser Liebe sein können. Amen.

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt; aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus; du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit.

Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, versteh und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.

Amen.

Segensbitte So segne und behüte uns und alle, an die wir besonders denken, der auferstandene, liebende Gott, + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

ACHTUNG: Das nächste Homegebet erscheint am Freitag, 21.5.